



Selbstregulierung die funktioniert

Von Bernhard Brändli-Dietwyler

Der Ruheraum (RR) im Betrieb

Je nachdem, ob es sich um einen Betrieb bzw. eine Institution mit deutlichen Hierarchien oder mit flachen Hierarchien handelt, wird die Selbstregulierung tagsüber verschieden geregelt.

Unzählige Unternehmer und Unternehmerinnen haben uns gesagt: „Wir würden schon gern..., aber wir haben keinen Platz für einen Ruheraum.“ Ich denke, das liegt bloss daran, dass diese ihre Sinne noch nicht auf Ruheraum eingestellt haben. Sobald irgendwo ein Platz frei wird, denken sie an „Büro“ oder „Sitzung“ oder „Produktion“. Trainieren Sie Ihre Augen! Lernen Sie, Ihren Betrieb unter dem Aspekt „Ruhe und somit Qualität ausstrahlen“ zu sehen. Lernen Sie auch, an die Notwendigkeit von Zwischenräumen, von etwas Leere zu denken. Christian Morgenstern hat so treffend beschrieben, dass ein Zaun ohne Zwischenraum kein Zaun mehr ist.

1. Der hierarchische Betrieb/die hierarchische Organisation

Jedem Chef seinen Ruheraum

In hierarchisch organisierten Betrieben ist jeder Chef (und jede Chefin) im Sinn des Betriebswohls und im Sinn der Wertschätzung der eigenen Position und seiner Selbst verpflichtet, im Bereich seines Arbeitsumfeldes einen kleinen Ruheraum einzurichten. In diesem RR steht nichts, ausser einer guten Liege (wir haben einen Kunsthandwerker, der Ihnen eine schöne Liege fertigt) plus eine Ablage für Brille, Uhr sowie einen Notizblock mit Stift.

Arbeit ist etwas Komplexes. Ganz besonders gute Arbeit. Die Vorstellung, dass Arbeit nur aus Herumrennen besteht, muss gründlich aus dem Betrieb/der Organisation hinausgeputzt werden. Herumrennen macht nur einen geringen Teil guter Arbeit aus. Ihr Betrieb/Ihre Organisation soll Ruhe ausstrahlen. Dann vertrauen gute Kunden und clevere Investoren darauf, dass dort konzentriert, hochqualitativ und fehlerfrei gearbeitet wird.

Jeder Hierarchiestufe den passenden Ruheraum

Das obere Kader hat im Bereich des Sitzungszimmers oder auf der eigenen Etage einen RR, der in seiner Einrichtung die angemessene Wertigkeit ausdrückt. Jedoch stets schlicht und geschmackvoll. Und sparsam möbliert.

So geht es weiter, bis zum Fließband. Sie drücken Ihre Wertschätzung Ihrem gesamten Personal gegenüber dadurch aus, dass Sie durch alle Hierarchiestufen hindurch qualitativ gute, schlichte RR zur Verfügung stellen. Ich garantiere Ihnen, diese Wertschätzung wird die Arbeitsmoral und damit die Produktivität beflügeln. Und zu den Unternehmern, die sich Erfolg nur durch Auspressen der Zitrone vorstellen können, gehören Sie kaum, wenn Sie zu den Lesern dieses Aufsatzes gehören.

2. Betriebe und Institutionen mit flachen Hierarchien

In Betrieben und Institutionen mit flachen Hierarchien kann es reizvoll sein und im Interesse einer partnerschaftlichen Geste, wenn die RR von der Wertigkeit her identisch eingerichtet sind und auch der Chef bzw. die Chefin im selben Raum liegt. Eventuell gibt es dann doch einen speziellen RR gleich neben dem wichtigsten Sitzungszimmer – speziell im Sinne von: akustisch besonders sorgfältig abgeschirmt.

3. Standort der Ruheräume

Entscheidend ist, dass RR weder in ihrer Einrichtung noch in ihrer Anzahl den Charakter von Notunterkünften haben. Wie auf einem Schiff die genügende Anzahl der Rettungsboote, so gibt im Betrieb die genügende Zahl an Ruheplätzen den Mitarbeitenden die Gewissheit: Hier sind wir sicher! Hier sind unsere Gesundheit und unser Wohlergehen geschützt. Hier kann uns auch ein (Stress- oder Produktions-) Sturm nichts anhaben.

RR sollen auch abseits von Kaffeeraum, Kantine und Ähnlichem sein. Dort finden nämlich alles andere als Pausen, sondern, im Gegenteil, wichtige Aktivitäten statt: 1. Ernährung, 2. Verlagerung der Belastung (wie wenn Sie beim langen Sitzen Ihr Gewicht von einer Gesässhälfte zur anderen verlagern), 3. Sozialer Kontakt und Austausch.

Toiletten in der Nähe hingegen sind perfekt, wenn nicht gar ein Muss (zumindest bei grösseren RR). Denn die Ruhepause fördert die Verdauung und ganz besonders die Ausscheidung von Schadstoffen, die nachher gern entsorgt werden wollen. Wieder einmal wird hier deutlich, Ruhepausen sind auch ein komplexer und vielfältiger Beitrag zur Gesundheit. Das merken kluge UnternehmerInnen rasch, dass sich das rechnet.

Ruheräume finden sich idealerweise an Orten, die

1. leicht zugänglich, ja geradezu anziehend sind
2. abseits vom schlimmsten Durchgangsverkehr liegen

Dass sie selbstverständlich in rauchfreien Zonen liegen, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt.

Nochmals: Öffnen Sie die Augen für Qualität! Sie werden entdecken, dass diese Orte gar nicht so schwer zu finden sind. Sie haben mehrere davon in Ihrem Betrieb. Vielleicht stehen gerade ein oder zwei davon zur Verfügung. Sonst schaffen Sie Platz. Als Chef oder Chefin entscheiden schliesslich Sie – bzw. in flachen Hierarchien das Leitungsteam.

Zusammenfassung

In hierarchisch organisierten Betrieben und Institutionen gilt:

- jedem Chef seinen privaten RR
- jeder Hierarchiestufe die angemessenen RR
- genügend RR für alle Mitarbeiter (abhängig von der angeordneten Anzahl Ruhepausen pro Tag)
- sämtliche RR zeichnen sich durch wertschätzende, schlichte Wertigkeit aus

In Betrieben und Institutionen mit flacher Hierarchie gilt:

- RR sind bevorzugt von der Wertigkeit her ziemlich identisch
- Im übrigen wie für hierarchische Betriebe und Organisationen

Allgemein gilt für den Standort und die Anzahl:

- genügend RR wirken wertschätzend und daher motivierend
- Standort abseits von den ‚klassischen‘ Pausenorten (die gar keine sind)
- Toiletten in der Nähe

Buy Now to Create PDF without Trial Watermark!!

- Leicht (und gern) erreichbar und doch abseits vom Durchgangsverkehr
- Selbstverständlich In rauchfreien Zonen

Noch ein Tipp zum Schluss: Verbringen Sie nicht Ihre oder eines Mitarbeiters wertvolle Arbeitszeit mit stundenlangem Rechnen. Machen Sie eine klare, knappe Grobkalkulation. Dann nutzen Sie die Spielräume klug.

Kontakt zum Autor: <http://www.bernhard-braendli-dietwyler.ch> (rechte Maustaste drücken; open to weblink)